



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

283 (2.12.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-1037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-1037)

Saalbau.

Donnerstag, den 3. Dezember 1916

IV. Gast-Vorstellung

des Gesamtpersonals des Heidelberger Stadttheaters.
Der lustige Krieg.

R 1, 1, Restauration,

(Casinogebäude)
Heute Dienstag, den 1. Dezember 1920
Grosses Streich-Concert
von einer Abteilung der Infanterie-Kapelle.
J. C. Becker.



Deutsche
Generalschule Fahr.
Verband Mannheim.
Nächsten Donnerstag, den 3. Dezember
Generalversammlung
in unserm Lokal 12111
Stadt Lück
(Rebenzimmer, 2. Stod.)
Tagesordnung.
Ergänzungswahl des Vorstandes und
Kassenbericht.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 12. Dezember 1885, Abends präzis 7/8 Uhr im
großen Saale des Saalbau: 12197
Theatralische Aufführung
mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.
Näheres durch Mundzirkeln. Der Vorstand.

Wirthschaftsübergabe und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich meine bisher betriebene Wirthschaft

Zum Deutschen Kaiser

FF 4, 9
vom 1. Dezember an verlässe und an Herrn Josef Keller übergeben werde.
Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich solchen auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.

J. Helffenstein.
Auf Obiges höflich Bezugnehmend, werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung von vorzüglichem Stoff aus der Branerei Sid in Speyer, reingehaltenen Weinen, kalte und warme Speisen aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

12207
Josef Keller.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle den geehrten Hausfrauen: 12208
feinstes ungarisches Kaisermehl, feinste Kölner Raffinade, Griesraffinade, selbstgestoßenen Zucker, Staubzucker, Vanillezucker, große auserlesene Mandeln, Citronat und Orangeat, Rosinen und Sultaninen, feinste Gewürz- und Vanille-Chocolade, Vanille, alle feinen Gewürze, ganz und gemahlen, Backoblaten, extrarainen Tafelhonig, Colonial-Syrup, ächten alten Arac, altes Kirchwasser zc.
Alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.

C 2, 11. J. H. Kern. C 2, 11.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich meine

Weihnachtsausstellung

eröffnet habe und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein
Gottfr. Girich
Bäckerei und Konditorei.
F 3, Nr. 10.
12,189

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich die diesjährige Weihnachtsmesse nicht besuche und empfehle daher zum Feste als geeignete Geschenke meine feineren 12,195

Korwaaren,

Arbeitsänder — Blumenstücke — Papierkörbe — Lehnstuhl etc.
eine große Auswahl in
Puppen- und Kinderwagen
in solider Arbeit zu billigen Preisen.
E 2, 7. C. W. Wolff. E 2, 7.

Zu Bäckereien

auf den
Weihnachtsstisch
empfiehlt

J. Schreiber

Mehle, feine, feine,
brillant und ausgiebig backend.
Zucker, gemahlen
Raffinade, gemahlen
Raffinade, fein-gemahlen
Raffinade, staubfein-gemahlen,
Citronat,
Orangeat,
Corinthen,
Rosinen,
Mandeln, belesene,
Princessmandel,
Haselnüsse,
Haselnusskerne
neue, 10882
Vanille,
Vanillezucker,
Streuzucker,
Feigen,
Pottasche,
Sultaninen,
Honig,
Luftsalz,
Backoblaten,
Zimmt, gemahlen,
Nelken, gemahlen,
Chocolade,
Rum,
Arrac,
Cognac,
Malaga,
Punschessenz

u. s. w.
Joh. Schreiber
am Neckarthor.

Todes-Anzeige.

Unser Vorstandsmitglied
Herr Adam Knaus
ist mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. ds. Mts. Nachmittags 1/3 Uhr vom Sterbehause D 1, 13 statt und werden sämtliche Mitglieder zur Leichenbegleitung freundlichst eingeladen.
Der Vorstand
des Vereins der Mannheimer Wirthe.
Zusammenkunft bei Colleg Meißel C 2, 13. 12194

Heute treffen in guter Verpackung ein:
ganz frische Schellfische, pr. Pfund 25 Pfg.,
Cabeljan, Seezungen, Turbots,
Winter-Rheinsalm,
Süsse Bratbäcklinge etc.
Telephon Nr. 299. 9103
J. Knab, C 2, 3.

Wegen Geschäftsaufgabe

versteigere ich am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Dezember, je Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Gasthaus zum „Schwarzen Lamm“, G 2, 17, gegen Baarzahlung: 12781
12 Stück ewale Lagerfässer von 1000 bis 1200 Liter, eine größere Anzahl Weinfässer in verschiedenen Größen, sowie verschiedenes Kellerschirr.
Mannheim, den 28. November.
Hübner, Gerichtsvollzieher.

Gesangverein „Concordia“

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntniss, daß an Stelle unseres früheren Vereinsleiters Georg Sperrnagel Herr Jakob Wildner getreten ist.
12014
Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkn.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr Gesangsprobe, wozu die Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Erscheinen einladet. 12192
Der Vorstand.

Germania.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr Hauptprobe. Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein der Fabrik- und Hand-Arbeiter.

Samstag, den 3. Dsbr., Abends 7/9 Uhr
Bersammlung
des Ortsvereins I
im Lokal Restauration Stöckle, ZO 1, 4, (Neuer Stadtheil)
des Ortsvereins II
im Lokal Rest. „Neckarhafen“, K 4, 1.
Um zahlreiches Besuch bitten
11744
Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein Ortsverein

der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim II.
Lokal „Neckarhafen“ K 4, 1.
Samstag, den 3. Dezember 1885,
pünktl. 7/9 Uhr
General-Bersammlung.

Tagesordnung: 1) General-Raths-Protokoll. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Sehr wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Neu hinkretende Mitglieder werden ebenfalls dafelbst aufgenommen.
NB. Es werden die verehrl. Mitglieder freundlichst gebeten recht zahlreich zu erscheinen, da die Tagesordnung von großer Wichtigkeit ist, um dann bei der Neuwahl des Vorstandes recht kräftig, für nur beschl. Mitglieder zum Vorhand zu wählen, damit dadurch der Verein mehr in den Vordergrund gebracht werden kann.
12186
Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine.

Ortsverein der Schreiner.
Lokal „goldner Kofen“, S 1, 15
Samstag, den 3. Dezember, Abends halb 9 Uhr
General-Bersammlung

Tagesordnung: 1. Protokolle. 2. Neuwahl des Vorstandes. 3. Verschiedenes. PS. Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder pünktlich und vollständig zu erscheinen, da dies bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bringend nöthig ist.
12193
Der Vorstand.

Narren-Gesellschaft „Stillvergügte.“

12101
Donnerstag, d. 4. Ds., Abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Lokal Luz, J 5, 6, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.
Eingetragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
kauft zum höchsten Preise. 9151
Karl Gons. B 4, 5.

Zum Rheinhafen G 7, 21.

Mittwoch, 2. Dezember
großes
Schlachtfest,
fräs Welkeisch mit
Sauerkraut, Weins
Würstuppe und hausgemachte
Würste, nebst Taubergründer-
Wein, 1/2 St. 25 Pf. wozu freundlichst einladet 12206
Appel.

Branerei Hochjwender.

Mittwoch morgen
Schlachtfest
bei hochfeinem Stoff. 12106
einladet
Lehn.

Nicht zu übersehen

nur auf einen Tag.
Morgen Mittwoch früh wird eine
Partie fette Dämmel per Pfund
zu 40 Pf. ausgehauen. 12198

Garantirt ächt ital.

Macaroni

per Pfd. 30 Pfg.
bei 10700
Georg Dietz,
G 2, 8.

Schellfische

Cablian, Soles, Winterheinsalm,
frischen zc. 9105
D 2, 9
Ph. Gund Planken
Ankauf
gut gemähter
Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Pferdewerger,
Schweingerstr. 43. 9794

Blasenkrankheiten

(auch Weitr., Stein zc.) Ge-
schlechtskr., Schwäche, Inyotena,
Frauentrantz, zc., selbst in den
verzerr. Fällen, heilt sicher in
kurzer Zeit. — Preis. gratis. —
F. E. Bauer, Spezialist, Basel-
St. Johann. (Schweiz.) 11888

Zahnarzt Stern,

E 1, 16, 2. St. 9180

Damen

finden unter strengster
Discretion liebvolle
Aufnahme bei Schwamm Weber in
Weinheim a. d. Bergstr. 11699

J. Keck, J 2, 14

Ka- und Verkauf tragender Klei-
der, Schuhe und Stiefel. Repa-
raturen an Schuhen und Stiefeln werden
schnell und billig besorgt. 12203

Ein junger schwarzer
Hund mit weißer Brust zu
verkaufen. Abzuholen gegen
Vorkaufszahlung bei Maria
Kof, K 5, 10/11 a. G. 12183
Ein fast neues Schaulchpferd sehr
billig zu verkaufen. 12196
K 8, 22, 2. Stod.

Noch kurze Zeit

werden im Hause Extra M 1, 1 Eingang durch das Hofthor, vis-à-vis Kösters Bank

Colonialwaaren, Cigarren, Conserven, feine Flaschenweine, Spirituosen & Punschessenz

zu äußersten Preisen

verkauft. Sehr günstig für herannahende Weihnachtszeit.

Verandt-Geschäft Simon Kuhn,

Mannheim.

11943

Mein neues Geschäftskolal befindet sich in C 4, 9a, neben der Unionbank.

Thee en gros & en detail.

Hch. Dobmann junior

in Karlsruhe.

Thee-Saison 1885/6.

Thee neuer Erndte.

Lager in Rotterdam, Mannheim und Karlsruhe.

C 1, 1 Filiale Mannheim C 1, 1

Thee, Vanille, Biscuits, Chocolate, Cacao.

Thee! Specialität! Thee!

Braunkohlen-Brickets

Marke  offerirt.

U 1, 1. Friedrich Grohe. U 1, 1.

Tokayer-Weine

von Ern. Stein, Erdö-Bénye.

Die Tokayer-Weine eignen sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalensenten, schwächliche Kinder und Greise, sondern auch als Morgen- und Bessertweine.

Preis:

1 Bl. 1.50 Bl., 1.20 Bl. u. Nr. 2.—

1/2 „ 80 „ 90 „ 1.10

Alleinige Niederlage

Jac. Uh, M 2, 9.

Die seit Beginn dieses Jahres nach Kriebels System neu errichtete Spiel-Schule

für Knaben und Mädchen bis zum 6. Jahre befindet sich **G 7, 27 1/2 parterre** und halten dieselbe den verehrten Eltern bestens empfohlen. Es werden auch für den ganzen Tag Kinder in Kost u. Pflege genommen. Höhere Bedingungen erteilen bereitwillig.

9123

F. Hüneke & Frau.

Südboden-Austriche

Voben-Dele, Delfarben, Spirituslade, Bernstein-Dellad nur in bester Qualität bei **Hof. Samsreiter, P 4, 12.** 9182b

Lager- & Reparatur-Werkstätte

für Uhren, Gold- und Silberwaaren, Nadeln für Grochen von 18 Pfg. an. **Ch. Deuscher, Goldarbeiter, G 6, 5.** 9853

Bedrohten Porzellan, Glas- und Porzellan-Gegenstände werden dauerhaft bei **H. W. D. H. 1** reparirt. 9152

Die große Weihnachts-Ausstellung

in Nürnberger u. Sächsischen, Pariser u. Wiener Kinderspielwaaren

ist eröffnet.

Spezialität in Puppen vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein **P 2, 1. Carl Komes, P 2, 1.**

vis-à-vis dem Kaiserl. Postamt. 11483

(Filialgeschäft in Baden-Baden.)

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die Anzeige, daß ich am hiesigen Orte, im Hause des Herrn Kiebers, fabrikanten Stern, Extra F 4, 3, eine

Schreibmaterialien-, Papier- & Galanteriewaaren-Handlung

eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche und billige Einkäufe bin ich im Stande, meine Kunden billig und reell zu bedienen und bitte um geneigten Auftrag.

Mit Hochachtung

Gottfried Trampler,

F 4, 3.

Musik-Institut W. Herrmann

E 1, 12 Marktstrasse E 1, 12.

Ertheilt gründlichen Unterricht in Streich- und Blas-Instrumenten zc. einzeln, sowie abtheilungweise. Vielen Wünschen entsprechend auch Abend-Curse. 10648

Roman-Beilage

Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Thron und Altar.

Roman von Max von Schlägel.

(8. Fortsetzung.)

Leise ließ Erwin sich vor ihr auf das Knie nieder und legte sein Gesicht auf ihre Hand. Sie bildete es wie in süßem Erschlafen.

Mit stummem allgewaltigem Jubel sprang er auf und bedeckte ihr Antlitz mit uneheligen Küffen.

Sie schlang die Arme um seinen Nacken und zog ihn zu sich nieder und überließ sich der fessellosen Gluth eines befreiten Herzens.

Da plötzlich stieß sie ihn zurück und starrte ihm mit allen Zeichen des Schreckens in's Antlitz:

„Was thun Sie, Erwin! Um Gottes Willen, was thun Sie! Ich kann ja niemals Ihr Weib werden!“

Langsam und wie mit gelähmten Gliedern richtete Randolph sich auf: „Scherzen Sie nicht, Antonie! Es giebt Scherze, die tödlich sind.“

„Nie! nie!“ wiederholte Antonie, und mit ungeheurem tiefem Schmerz bedeckte sie ihr Antlitz mit den weißen weichen Händen und vergrub ihr Schluchzen in die damastenen Polster. Ein paar Blumen, welche sie gestreift, waren aus dem Strauße und auf ihre blonden Locken gefallen.

Aufrecht und regungslos stand Erwin vor der Schluchzenden. Nur seine Rippen bewegten sich.

„Ich verstehe Sie nicht — Sie scheinen mich zu lieben, denn warum wären Sie sonst so traurig? Gegen einen ungeliebten Mann sind die Frauen anders. Wir haben jetzt eine gemeinsame Heimath. Ich bin ein Edelmann von unbefcholtenem Ruf und würde jede Neugung meiner Seele hingeben für Ihr Glück. Sie wissen das. Ich habe Ihnen bewiesen, daß ich standhaft und des Vertrauens werth bin . . . und dennoch . . .“

Mit thränenreichem Antlitz und gerungenen Händen schaute Antonie zu ihm empor.

„O fragen Sie nicht, Erwin, wenn Sie Barmherzigkeit für mich haben. Zwischen uns liegt ein Abgrund. Gerade, weil Sie so edel sind und hoch, hoch über allen Menschen stehen, die ich kenne, dürfen wir uns nicht angehören. Sie werden mich vielleicht eines Tages verstehen und der Strenge Ruchen, der Sie hierher gefolgt sind, wo alles Bessere im Menschen vermodert, auf einen Boden, der mit Blut und Lastern gebüht ist. . . . Bleiben Sie mein Freund, Erwin . . . aber verzichten Sie auf den Wunsch, mich zu Ihrer Frau zu machen. Ich bin nicht gut genug für Sie!“

Sie hatte die Hände stehend zu ihm erhoben. Erwin ergriff dieselben und drückte sie an seine Brust.

„Und wenn ich aus dem Pfuhl der Schande Dich emporheben müßte — ich scheue nicht davor zurück, Dir die Achtung einer Welt zu errögen . . .“

„Es ist nicht das,“ flüsternte Antonie mit abgewandtem Gesicht. „Ich kann meine Freiheit nicht opfern — selbst nicht Dir!“

Weihnachts-Ausstellung.
Grosses Lager.
 Specialität in Puppen-Kochgeschirr, Kaffee- und Tafelservice. — Küchenmöbel. — Puppenküchen, komplett und leer.
 Beerdchen von 1 Mark an bis zu den feinsten Majolika.
 Schlitten für Knaben und Mädchen in großer Auswahl. Baukästen, Stein und Holz, empfiehlt
C 1, 3 Ph. Weickel, C 1, 3
 Breitestraße. 11906

Antwerpen 3 Medaillen.
Düsseldorfer Punsch und Liqueure,
 Cognac, Arac, Rum etc.
von B. Meising, Düsseldorf.
 Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche. Preislisten franco.
 Jede Flasche trägt meine Firma. 9763



empfehlen sein Lager in Herren-, Damen- und Kinder **Regenschirmen** besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet. Ueberziehen und Reparieren schnell und billig. 12117

F. Bartenstein,
 Schirmfabrikant
Raunheim.
 E 2, 7. Marktstraße E 2, 7.

Puppenperrücken, sowie sämtliche **Haararbeiten** werden auf das Elegante angefertigt bei 11980

B. Faust, Friseur.
 E 5, 6, vis-à-vis dem großen Mayerhof, E 5, 6.

Grosser Ausverkauf
 von **zurückgesetzten Spielwaaren jeder Art.**
 Um möglichst rasch damit zu räumen wird bedeutend unter dem **Fabrikpreis** abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen wolle. 11616

C. Garbrechts Nachf.
 Sächsisches Spielwaaren-Fabriklager P 1, 1.
Ausverkauf nur C 1, 13.

Zu jedem annehmbaren Preise

Geschäfts-Bücher
 aus der Fabrik von **J. C. König & Eberhard** in Hannover, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. empfiehlt 9176

Joh. Heinr. Geschwindt.

Geschäfts-Verlegung.
 Unser Geschäft befindet sich vom 1. Dezember an **E 5, 1, am Fruchtmarkt** (früher Reßler'schen Hause.) 12172

von **Schilling'sche Verwaltung**
 E 5 No. 1.

Karl Grünwald, Uhrmacher,
 H 5, 21, parterre
 empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Reparaturen in der billigsten Weise unter Garantie. 9166

Hemden nach Maass
 E 1, 19. 10876
Mark Klein.
 E 1, 19.

„Du frevelst, Antonie,“ drängte Erwin. „Unruhe und Sehnsucht machen zum Sklaven, Glück und Liebe allein machen frei.“
 Fast zornig richtete Antonie sich auf und trat vor den Geliebten hin.
 „Wilst Du mich denn bis zum Wahnsinn martern? Hörst Du denn nicht? Ich kann Dein Weib nicht werden, niemals, und wenn ich danach verschmachtet! Geh' und reiß' mir nicht vollends das Herz aus der Brust!“
 Verwendet sah Erwin auf das wild und schmerzhaft zuckende Antlitz der Geliebten.
 „Du liebst mich nicht.“
 Antonie stieß ein rauhes, kurzes Lachen aus:
 „Wenn Dir das lieber ist, so glaube es! Aber geh' jetzt, ich sehe Dich an, geh'!“
 „Ich gehe,“ sagte Erwin ernst, aber für immer. Wenn ich dies Haus nicht als Dein Bräutigam betreten kann, werde ich es meiden. Weist Du das?“
 „Ich weiß es! So seid ihr Männer alle! Euer selbstsüchtiger Wille ist euch Gesetz, gleichviel, was darunter auch in Trümmer geht.“
 Es handelte sich nicht allein um meinen Willen, sondern um meine Ehre. — Ich bin zu ehrlich gegen Dich und Deine Mutter, um Dein Geliebter zu sein.“
 Antonie zuckte zusammen, ein schmerzlich höhnvolles Lächeln umspielte ihren Mund und voll bewundernden Mitleids ruhte doch ihr Blick auf dem Scheidenden.
 „Sie haben Recht, Erwin, und sind klüger als ich. Es war eine hörliche Neugier vor mir. Sie sind ein edler Mann und werden sie vergessen. Leben Sie wohl!“
 „Leben Sie wohl!“
 Antonie sah ihn nicht nach, wie er durch den Garten eilte. Mit zuckenden Bewegungen schritt sie im Zimmer auf und ab.
 Ihre Mutter trat ein.
 „Was ist Dir? Ich sah Randolph wie einen Besessenen das Haus verlassen.“
 „Der arme edelherzige Knabe — wir haben schwer an ihm gesündigt.“
 „Er wird sich trösten — übrigens haben wir ihn oft genug mit kaltem Wasser begossen. Er hätte es längst merken können, daß Du seine Gefühle nicht theilst.“
 „Das konnte er nicht — denn es ist nicht wahr!“
 Mit allen Zeichen des Erstaunens sah Frau von Hornwald auf ihre Tochter:
 „Du bist thöricht, Antonie, und wirst durch solche Kindereien den Erfolg aller Deiner Pläne auf das Spiel setzen. Wie Du verdirst ausdies, Du willst Deine herrliche Gesichtsfarbe mit Gewalt verderben. Nichts schadet dem Glanz der Augen mehr als Thränen! Mit dieser rothgeweinnten Nase wird Dich Graf Emil gewiß recht lieblich finden!“
 Antonie schaute in den Spiegel und ihr eigenes Aussehen oder die Vorstellung, was Graf Emil dazu sagen würde, mochten ihr so dröcklich erscheinen, daß es anfangs verächtlich um ihre Lippen zuckte, und dann brach sie in ein unnatürliches Lachen aus, in das die Mutter einstimmt.
 „Verzeih', Mama! Du weißt, ich habe, als ich noch dazu berechtigt war, so wenig von den Schwärmereien junger Mädchen an mir gehabt, daß ich mir nachträglich eine kleine Abernheit schon erlauben durfte. Vor dieser tiefen

ruhigen Gluth schmolz das Eis meines Herzens. Warum es wohl immer solche gute Menschen sind, die sich in mich verlieben?“
 Unruhig hatte die Mutter das Antlitz der Tochter betrachtet, wo Selbstverspottung und Schwermuth mit einander kämpften.
 „Und warum heirathest Du ihn denn nicht, wenn er Dir so sehr gefällt?“ fragte sie endlich. „Dem Sohne des Fürsten bis zu einem Husaren-Lieutenant ist zwar ein großer Sprung; — aber wenn Du ihn liebst — ich will Dir nicht zu Deinem Unglück rathen.“
 Antonie beachtete den spitzigen unfreundlichen Ton dieser Worte nicht. Mit schwermüthiger Trauer sah sie der Mutter in's Gesicht:
 „Und unter welchem Namen soll ich mich mit dem — Lieutenant trauen lassen? Lieber würde ich mich vor seinen Füßen tödten, als ihm sagen: „Ich heiße nicht so, wie ich mich nenne. Meine Mutter hat kein Recht, den Namen meines Vaters zu führen. Ich bin . . .““
 Unwillkürlich stockte Antonie vor der eigenen Scham und dem wüthenden Blick der Mutter. Mit diesem Blick und den blauröthlichen Wangen war das Antlitz der Frau v. Hornwald gemein und häßlich.
 „Wilst Du etwa mir die Schuld an der Schlechtigkeit Deines Vaters geben?“
 Antonie zuckte die vollen Schultern.
 „Wer die Schuld trägt, weiß ich nicht; ich weiß nur, daß ich meinem Bräutigam vor der Hochzeit sagen müßte: Ich habe kein Recht, mich Antonie v. Hornwald zu nennen; denn meine Mutter ist ein gewöhnliches Fischer-mädchen und mein Vater war schon verheirathet, als er sie kennen lernte.“
 „Dein Vater versprach, seine Frau zu verlassen und mich zu heirathen.“
 „Randolf würde schwerlich ein Unrecht darin erblicken, daß mein Vater ein Verbrechen unterließ.“
 „Du hast ja heute eine ganz besondere Lust, Deine Mutter herabzusetzen, die alles für Dich thut! Habe ich nicht das ganze Sündergeld Hornwald's hingegeben, um Dich erziehen zu lassen wie eine Prinzessin? Du bestrebst alles, was gut und theuer ist; der Sohn eines Fürsten liegt Dir zu Füßen — Was fehlt Dir denn noch?“
 „Eines, das mehr werth ist, als alles Andere“, sagte Antonie leise und blickte mild in das zorngeröthete Gesicht der Mutter — „eine unbefangene Jugend und die Herzensunschuld der Jungfrau. Ich war alt und weltklug, ehe ich aufgehört hatte Kind zu sein. Ich weiß, das lag in den Verhältnissen; Du konntest nichts dafür, Mutter — aber bitter ist es doch, sich keiner einzigen reinen Freude zu erinnern, soweit das Gedächtniß rückwärts reicht.“
 „Du hast es heute darauf abgesehen, mich herabzusetzen“, schmolte Frau v. Hornwald. „Da Du auf einmal so zartfühlend und jugendlich geworden bist, müssen wir auf unsern Plan verzichten, daß Graf Emil seine Frau verstoßen und Dich heirathen soll. Denn Du willst Dich ja eher tödten, als die Schande Deiner Mutter gestehen.“
 Erstaunt hörte Antonie die letzten Worte ihrer Mutter. Ueber ihr volles Gesicht zuckte es und sie stieß ein leises höhnisches Lachen aus:
 „Darüber beruhige Dich, Mutter. Vor Graf Emil würde ich nie die Augen niederschlagen und wenn ich mit dem Brandmal der Galeere vor ihn stände! Er wäre doch noch schlechter und erbärmlicher als ich. Er ist mir nichts als die Stufe, auf die ich trete, um zu einem Throne zu gelangen. Seine edle, tugendhafte Gattin verliert nichts, wenn er sie verdirbt.“
 „Und glaubst Du, daß er die Tochter des Fischer-mädchens an ihre Seite setzen wird?“

Lager in Tuch, Burkin- und Ueberzieherstoffen.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem mein Tuch- und Mannfacturwaaren-Geschäft von Lit. H 1, 19 nach dem nächsten Nachbar

Lit. H 2, 19

verlegt habe. Dem Einkauf meiner neuen Waaren habe ich in jeder Hinsicht die größte Sorgfalt gewidmet und bin ich durch direkte Bezüge im Stande, zu ganz außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. Unter Anderem werden nachstehende Artikel, wie folgt, abgegeben:

Lama, rein wollen, (früher 90 Pfg., jetzt 75 Pfg.)	Crêpe Plaids, (früher 90 Pfg., jetzt 65 Pfg.)
Kleiderstoffe reines, 1.20	do. 50
Onchemir alle Farb., reines, 1.20	einfarbige Kleiderstoffe, 90
Croquis alle Farben, reines, 1.20	Bettzeuge, wäschicht, 33
Berge, rein wollen, 1.50	Cattun zu Ueberzieg, 95

Rein Lager in allen andern Artikeln, wie Tuch, Burkin, Dozienszeuge, Barzend, Bettbrell, weiße Leinen, Baumwolltuch, Shirting, alle Arten Hemdentuche, Bettbäckereien, Handtuchgebild, farbige Hemdenstoffe, Unterhosenbarwand, Rodzeuge, Kattun, Drucktattun, Sama, Bah, Baumwollzeuge, Vorhangstoffe, Strohhäuflein, seidene, wollene und baumwollene Gardinen, Unterhosen, Herrenschläpps, weiße und farbige Tischentücher, Bettvorlagen, Pferde- und Bettdecken, weiße und farbige Hemden 2c. 2c. ist bestens sortirt.

Ganz besonders mache noch darauf aufmerksam, daß der Restbestand meines früheren Waarenlagers, um vollständig damit zu räumen, zu den bisherigen Ausverkaufspreisen und theilweise noch billiger verkaufe.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, sichere stets reellste und billigste Bedienung zu.

H 2, 19 Heinrich Fath. H 2, 19

nächst dem Speisemarkt.

Selbe Preise.

Lager in wollen und farbigen Hemden, Strohhäuflein u. s. w.

H 2, 19

Lager in Kleiderstoffen, schwarze und farbige Cachemirs und Seidenzeuge.

H 2, 19

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze Litera B 1, 2 (Breitestrasse) ein

Chocolade- und Conditoreiwaaren-Fabrik-Lager

(Verkauf en gros & en detail)

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche, vorsichtige Wahl der von mir geführten Artikel und Vereinbarung mit meinen Lieferanten, mir nur das Beste zu liefern, setzen mich in die angenehme Lage, allen meinen P. T. Consumenten sämtliche Fabrikate stets frisch, gut und billig abgeben zu können und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen meiner Abnehmer für die Zukunft dauernd zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Carl Berthold.

12176

Weihnachts-Bäckereien

empfehle zu den billigsten Preisen:

Die feinsten Mehle, Staub- und Grieß-Raffinade, Melis, Vanille, Vanillin, Vanille-Zucker, gewählte Mandeln und Haselnußkerne, Citronat, Orangeat, Citronen, Honig, Syrup, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Feigen, Backoblaten, Backpulver, Pottasche, reingemahlene Gewürze.

Bunich-Essenzen renommirter Fabriken, Rum, Cognac, Brac, Kirchwasser 2c.

G 8, 5. C. Struve. G 8, 5.

Warnung vor Fälschung!

Die berühmten Stettiner Gichtkissen, ein bewährtes Heilmittel gegen die Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Gichtschmerz und Schwächezustände sind nur einzig und allein durch mich zu beziehen und warne ich das leidende Publikum vor Ankauf wertloser Ketten, welche durchaus keine Heilung bringen und von Ignoranten vertrieben werden. Meine Ketten sind nach wissenschaftlichen Princip angefertigt und zähle ich jedem Käufer den gelandten Betrag zurück, falls die von mir gelieferten Ketten bei vorchriftsmäßigem Gebrauch nicht den gewünschten Erfolg bieten. Solche Garantien bietet kein anderer Verfertiger von Gichtkissen. 1 Kette kostet 10 Mk., 3 Ketten kosten 25 Mk., 7 Ketten 60 Mk. Man adressire an Herrn

Lehrer J. Joachim in Stettin, Pommern.

Dankagung!

Gedachter Herr! Das Tropic, Kergis, Galben und Geheimmittel nicht erreichen, das haben Ihre Ketten bewirkt! Mit freudigem Herzen bezeugte ich Ihnen, daß ich nach jahrelangem Leiden durch Ihre Ketten vollständig geheilt worden und seit 2 Monaten ohne jede Hilfe mich im Hause bewegen kann. Tausend Dank Ihnen.

Wittve H. Herrmann, Herzfelde.

Möbel-Fabrik und Lager.

JACOB J. REIS

G 2. 22 u. 23 Mannheim G 2. 22 u. 23 (bestehend seit 20 Jahren).

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß nach Anlage eigener Schreinerei für die Folge hochfeine

Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Salons- sowie alle übrigen feineren Möbel

selbst fabricirt und ich durch Engagement tüchtiger Kräfte allen Anforderungen entsprechen kann. Gleichzeitig empfehle

Complete Zimmereinrichtungen,

worin ich in jedem Genre großes Lager unterhalte.

Polstermöbel, Matragen und Betten, einfache, polirte & lackirte Möbel

zu billigsten Preisen.

In Folge der immer wieder vorkommenden Zerthümer weise wiederholt darauf hin, daß mit anderen hiesigen Möbelgeschäften in durchaus keiner geschäftlichen Verbindung stehe. Meine Verkaufstotalitäten befinden sich

Nur G 2. 22 und 23.



Bettfedern, fertige Betten, Bettwäsche, Bett- und Steppdecken in reellen Qualitäten zu billigen Preisen

L. Steintal, Wäsche-Fabrik, Leinen- & Bettwaaren-Lager 9802 Mannheim, D 4, 9.

Pommerische geräucherter Gänsebrüste ohne Knochen. 11702 Pfund 1 Mark 70 Pf. versendet gegen Nachnahme Ed. Jungknecht, Barth a. d. Ostsee.

Linoleum (Korkstepp) anerkannt best. Fußbodenbelag, Kerkel, empfohlen. Preisende Barthelemy und Kerkel'sch. Müller franco. S. Oppenheimer, Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim.

Schulranzen in nur selbstverfertigte toller Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mk. 70 an. Schulranzen in jeder von Nr. 3. — an bis zu den feinsten Sorten in Stoffen und Rindleder. Wappen in allen Sorten. Handkoffer von Nr. 2 an, Reisetaschen, Reisefloffer in allen Sorten. 10679

Leonh. Weber, P 2, 9. Sattler, P 2, 9. Spezialität in Kofferlöcher für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle ich:

feinstes ungarisches Kaisermehl, feinstes Blütenmehl, feinstes gemahlene Raffinade, Vanillezucker, große anderlei Mandeln, Haselnußkerne, Citronat, Orangeat, Rosinen, rein gemahlene Gewürze, sowie sämtliche Spezereiartikel in prima Waare zu billigsten Preisen.

Adolf Geber.

Regen- und Sonnenschirme werden sorgf. gut u. billig reparirt

Nikolaus Gutknecht U 2, 1. empfiehlt seine Glaswäscherei bei prompter Bedienung. 9157

Verantwortlich für den redaktionellen Theil B. Heeg, für den Verlags- und Anzeigen-Theil S. H. Werle, beide in Mannheim.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit einem verehrlichen Publikum, sowie meinen verehrlichen Freunden und Bekannten und der verehrlichen Nachbarschaft an, daß ich unterm Heutigem die Wirthschaft zum

„Goldenen Falken“

S 1, 15.

übernommen habe und werde mich bestreben, sowohl durch vorzügliches Bier aus der Brauerei „Wilden Mann“, als auch durch Bereidung guter Speisen mit das Wohlwollen meiner Gönner zu erwerben.

Hochachtungsvoll ergebend

Georg Müssel.

Seine Wohnung befindet sich bei G 4, 10

Geschäfts-Bureau Martin

empfehle sich zur Führung von Büchern, Einreiben von Buchbänden, Besorgung von Hypotheken, Cassionen, Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, Witzgeschichten, Heirathspapieren, Vermittlung zum An- und Verkauf von Realitäten 2c. 9590

Kammgeschäft

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen jeder Art an Kämmen werden prompt und billig besorgt. 10981 G 4, 10 Karl Küchler, G 4, 10